LÖFFELFENSTER

Produktion aus Meisterhand.

Löffel Fenster + Fassaden GmbH & Co. KG | Industriestraße 3 I 76863 Herxheim
Tel.: 07276 98980 | info@loeffelfenster.de | www.loeffelfenster.de

Wartungs-, Nutzungs- und Pflegeanleitung Kunststoff

LÖFFELFENSTER

Herzlichen Glückwunsch zu Ihren neuen Bauelementen von Löffel Fenster GmbH & Co. KG!

Fenster, Fenstertüren, Fassaden, Haustüren und dergleichen (im Folgenden Bauelemente genannt) sind Hochleistungsbauteile. Um Ihnen als Nutzer/Auftraggeber lange Jahre der Zufriedenheit zu gewährleisten, erhalten Sie nachstehend einige Hinweise und Informationen. Diese betreffen den richtigen Umgang, die Wartung, die Pflege sowie mögliche Problembereiche rund um Ihre neuen Bauelemente.

Während der Gewährleistungszeit ist es wichtig, dass Sie die Bauelemente regelmäßig pflegen und warten, um die Funktionsfähigkeit zu erhalten. Dies wird auch in der Grundlagennorm DIN EN 14351 („Fenster und Türen – Produktnorm, Leistungseigenschaften – Teil 1: Fenster und Außentüren ohne Eigenschaften bezüglich Feuerschutz und/oder Rauchdichtheit“) allgemein beschrieben. Aufgrund der Bedenken- und Hinweispflicht des Auftragnehmers wird eine regelmäßige Wartung erwartet.

Bitte beachten Sie, dass die Wartung nicht Bestandteil der vertraglichen Leistung zwischen Ihnen als Auftraggeber und der Löffel Fenster GmbH & Co. KG ist. Für die regelmäßige Wartung bieten wir Ihnen gerne einen Wartungsvertrag an.

1. Reinigung, Wartung und Pflege

1.1 Wartung und Pflege in der Bauphase

Bereits während der Bauphase sind ein schonender Umgang und ein besonderer Schutz der Bauelemente unerlässlich. Beachten Sie folgende Hinweise:

- **Schutz der Oberflächen:** Sichern Sie die Bauelemente durch geeignete Maßnahmen vor Kontakt mit Mörtel oder Putz.
- **Reinigung:** Entfernen Sie Putz- oder Mörtelreste umgehend von den Oberflächen.
- **Baufeuchte:** Achten Sie auf eine ausreichende Belüftung, um eine hohe Luftfeuchtigkeit durch das Austrocknen von Bauteilen wie Beton, Putz oder Estrich zu vermeiden. Unzureichendes Lüften kann zu Oberflächenschäden, Schimmelbildung oder Verformungen führen.

  Hinweis: Schäden, die durch mangelhafte Belüftung oder unsachgemäßen Umgang entstehen, fallen nicht in unseren Verantwortungsbereich. Eine Beseitigung solcher Schäden kann daher nicht im Rahmen der Mängelbeseitigung erfolgen.
- **Reinigung der Glasoberflächen:** Etwaige Verunreinigungen, die durch Einbau oder Verglasung entstehen, wie Aufkleber oder Distanzplättchen, können vorsichtig mit einem weichen Schwamm oder einem Kunststoffspachtel in Verbindung mit warmer Seifenlauge gelöst werden. Alkalische Baustoffe (z. B. Zement, Kalkmörtel) sollten, solange sie noch nicht abgebunden haben, mit reichlich Wasser abgespült werden.
- **Hartnäckige Verschmutzungen:** Bei nicht beschichteten Glasoberflächen können stark haftende Kleberrückstände oder Verschmutzungen mit Isopropanol entfernt werden.

  Wichtige Hinweise:
- Verwenden Sie niemals aggressive Reinigungsmittel wie Lösungsmittel, Ammoniak oder Terpene oder Werkzeuge wie Glashobel, Rasierklingen, Stahlspachtel oder andere metallische Gegenstände, da diese die Oberflächen beschädigen können.
- Reinigen Sie Gläser stets vorsichtig, indem Sie Reinigungsmittel und -tücher häufig wechseln. Dadurch wird verhindert, dass abgewaschener Schmutz, Staub oder Sand die Glasflächen zerkratzen.
- Bei Gläsern mit witterungsseitigen Beschichtungen (z. B. zur Selbstreinigung) sowie bei Einscheibensicherheitsgläsern (ESG) ist besondere Vorsicht geboten. Befolgen Sie die Reinigungshinweise des Herstellers sorgfältig, um Beschädigungen zu vermeiden.

1.1.1 Schutzfolien

Gemäß den Vorgaben der Hersteller müssen Schutzfolien nach der Montage entfernt werden. Bei Aluminium-Außenfensterbänken ist die Schutzfolie spätestens drei Monate nach dem Einbau abzuziehen. Je länger die Profile mit Schutzfolien der Witterung ausgesetzt sind, desto schwieriger wird die Entfernung.

1.2 Wartungs- und Pflegeintervalle in der Wohnphase

Die ordnungsgemäße Reinigung ist mitentscheidend für die dauerhafte Haltbarkeit und das Aussehen Ihrer Elemente. Für die optimale Pflege sollten Sie ein komplettes, speziell auf Ihre Bauelemente abgestimmtes Reinigungs- und Pflegeset mit Intensivreiniger, Konservierer, Beschlagspray und Dichtungspflegemittel verwenden. Wir nennen Ihnen gerne eine Bezugsquelle.

Die nachfolgend beschriebenen Maßnahmen sollten – abhängig von der Belastungssituation – mindestens zweimal jährlich durchgeführt werden.

1.2.1 Kunststoff-Oberflächen

Damit Ihre Bauelemente lange Zeit funktional und ansprechend bleiben, beachten Sie bitte die folgenden Hinweise zur Reinigung und Pflege:

- **Reinigung:** Verwenden Sie neutrale Allzweckreiniger oder eine terpentin- und ammoniakfreie Spülmittellösung. Verwenden Sie keine Scheuermittel, Chemikalien (z. B. Nitro-Verdünnung, Benzin) oder lösemittelhaltigen Reiniger (z. B. Nagellackentferner, sogenannte „Plastikreiniger“). Für folierte oder koextrudierte Kunststoff-Oberflächen (z. B. farbige Profile, Holzimitate) sollten Sie keine Isopropanol-Reiniger und keinen Spiritus verwenden. Bitte reinigen Sie die Profile niemals trocken, da dies die Oberfläche beschädigen und durch statische Aufladung zu erhöhter Staubanziehung führen kann. Passen Sie die Reinigungsintervalle dem Grad der Verschmutzung an. Sollten sich einmal hartnäckige Verschmutzungen nicht entfernen lassen, kontaktieren Sie uns als Ihren Lieferanten.
- **Kontrolle der Entwässerungsöffnungen:** Vergessen Sie nicht, einmal jährlich die Entwässerungsöffnungen zu prüfen, damit Niederschlagswasser weiterhin kontrolliert nach außen abgeleitet werden kann. Achten Sie darauf, dass diese Öffnungen durchgängig und funktionsfähig bleiben, um Schäden zu vermeiden.

1.2.2 Dichtungen

Ihre Bauelemente sind mit Dichtungsprofilen ausgestattet. Diese sollten jährlich auf einwandfreien Sitz und Dichtfunktion geprüft werden und sind gegebenenfalls zu erneuern. Diese Dichtungen dürfen nicht überstrichen werden. Falls die inneren Falze nachgestrichen werden sollen, sind dazu die Dichtungsprofile auszubauen. Ein Austausch der Dichtprofile kann nach mehreren Jahren, abhängig von der Beanspruchung, zum Erhalt der Dichtfunktion erforderlich werden.

1.2.3 Dichtstoffe

Elastische Dichtstoffe sind Wartungsfugen und dürfen nicht überstrichen werden. Dichtstoffe altern in Abhängigkeit von Umwelteinflüssen und Beanspruchung. Sie sind deshalb durch Sichtkontrolle regelmäßig zu überprüfen und gegebenenfalls zu erneuern.

1.2.4 Beschläge

Ihre Bauelemente sind mit hochwertigen Beschlägen ausgestattet, um eine dauerhafte und einwandfreie Funktion zu gewährleisten. Damit diese zuverlässig arbeiten, sollten folgende Punkte beachtet werden:

- **Pflege der Beschläge:** Alle zugänglichen beweglichen Beschlagteile sind mindestens einmal jährlich zu ölen oder mit säurefreien Schmierstoffen zu fetten, um die Leichtgängigkeit sicherzustellen.
- **Einstellungen und Nachjustierungen:** Das Ein- und Nachstellen der Beschläge gehört zum bestimmungsgemäßen Gebrauch und stellt keinen Mangel dar. Bei speziellen Anforderungen, wie 3-fach-Wärmedämmglas oder erhöhter Einbruchhemmung, können aufgrund der höheren Glasgewichte und Bedienkräfte zusätzliche Nachstellarbeiten erforderlich sein. Sicherheitsrelevante Beschlagteile sollten von einer Fachkraft regelmäßig nach Herstellervorgaben auf festen Sitz und auf Verschleiß geprüft und bei Bedarf ausgetauscht werden.
- **Besondere Hinweise:** Bei leichtgängigen Beschlägen kann es vorkommen, dass Fensterflügel von selbst auf- oder zugehen. Dies kann durch den Einbau einer Drehbremse verhindert werden. Falls sich ein Bauelement einmal schwer öffnen lässt, fragen Sie Ihren Fachbetrieb. Ein eventuell erforderliches Nachregulieren der Beschläge, z. B. bei Streifen des Flügels, auf jeden Fall aber Einstellarbeiten an Beschlägen oder das Austauschen von Teilen und das Aus- und Einhängen von Flügeln sollte ausschließlich vom Fachbetrieb vorgenommen werden.

1.3 Fehlgebrauch

Ein Fehlgebrauch liegt vor, wenn Bauelemente nicht bestimmungsgemäß verwendet werden. Dies kann bereits in der Bauphase auftreten und insbesondere in den folgenden Fällen:

- **Einklemmen von Gegenständen:** Wenn Gegenstände in den Öffnungsbereich eines geöffneten Fensters eingeklemmt werden.
- **Unkontrolliertes Schließen oder Drücken:** Wenn Fenster oder Außentüren unkontrolliert (z. B. durch Wind) gegen die Fensterleibung gedrückt oder auf- und zugeschlagen werden, wodurch die Beschläge, der Rahmen oder andere Teile der Fenster beschädigt oder zerstört werden können.
- **Zusatzlasten auf geöffnete Fenster:** Wenn Zusatzlasten auf geöffnete Fenster oder Außentüren einwirken, wie z. B. durch Anhängen oder Abstützen.
- **Fehlerhaftes Schließen:** Wenn beim Schließen von Fenstern oder Außentüren in den Falz zwischen Blendrahmen und Flügel gegriffen wird, was zu einer Verletzungsgefahr führen kann.
- **Betätigung der Griffe:** Wenn die Betätigungsgriffe nicht nur in der vorgesehenen Drehrichtung oder über den Drehanschlag hinaus betätigt werden.
- **Nicht korrektes Verschließen und Verriegeln:** Wenn Fenster oder Außentüren nicht richtig verschlossen und verriegelt werden. Außentüren, z. B. Haustüren sind mit einer Verriegelung, oft auch mit einer Mehrfachverriegelung ausgestattet. Die Betätigung/Benutzung dieser Vorrichtungen ist Voraussetzung für das Erreichen der vereinbarten Einbruchhemmung, Luftdurchlässigkeit bzw. Schlagregendichtheit. Falls die Tür nur in die Falle gezogen und nicht verschlossen wird, wird keine volle Dichtheit erreicht. Zudem besteht dabei die Gefahr des Verziehens der Tür. Dieses ist bis zu einem Maß von 4 mm zulässig, sofern die Funktion der Haustüre gewährleistet bleibt.
- **Feuchtigkeit:** Wenn während der Bauphase z. B. durch nachfolgende Ausbaugewerke zu hohe Feuchtigkeit (z. B. hohe Luftfeuchtigkeit, Regen auf nicht abgedichtete Bauteilübergänge) und Verschmutzung auf die Fenster einwirken.

Hinweis: Solche fehlerhaften Zustände, die durch Fehlgebrauch entstehen, stellen keinen Gewährleistungsmangel dar.

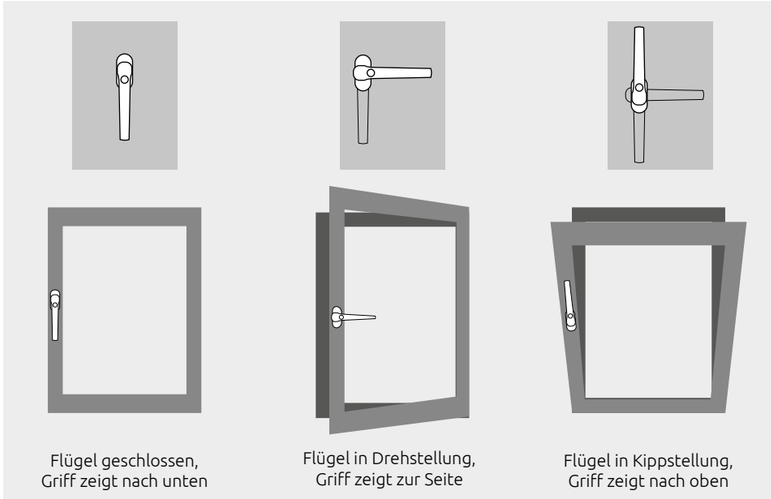
1.4 Lüften

Neue Fenster zeichnen sich durch ihre hohe Dichtigkeit aus, was eine optimale Wärmedämmung und eine energieeffiziente Beheizung Ihrer Wohnräume ermöglicht. Diese Dichtigkeit stellt jedoch auch Anforderungen an die Belüftung. Richtiges Lüften ist entscheidend, um Feuchteschäden und damit gesundheitliche und bauphysikalische Probleme zu vermeiden. Besonders in neuen, sanierten und teilsanierten Gebäuden ist aufgrund der verbesserten Gebäudedichtigkeit die Lüftung nicht immer automatisch gewährleistet. Ein ausreichender Luftwechsel muss daher sichergestellt werden, insbesondere auch aus Gründen der Zuführung von Verbrennungsluft gemäß bauaufsichtlichen Vorschriften.

- **Lüftungskonzept beachten:** Gemäß der aktuell gültigen Norm DIN EN 12207 kann durch geschlossene und verriegelte Fenster sowie Haustüren eine vom Außendruck abhängige Luftmenge ausgetauscht werden. Diese Luftmenge beträgt zum Beispiel bei Fenstern mit einem Druckunterschied von 10 Pa in der Luftdichtheitsklasse 2 etwa 6 m³ pro Stunde und m² Fensterfläche, in der Klasse 3 etwa 2 m³ pro Stunde und m² Fensterfläche.

Nur wenn die Wartungs- und Pflegehinweise eingehalten werden, kann eine Gewährleistung übernommen werden.

Bedienung Drehkippflügel



(Bei anderen Öffnungsarten sind deren Besonderheiten zu beachten.)